

Der Staaten.

Washington. Der Präsident hat die Compagnien A., C. und D. des 23. Infanterie-Regiments (hardt) mit Schimpf aus dem Heere ausgewiesen. Diese Handlung, welche in der amerikanischen Geschichte ohne Beispiel dasteht, war die Folge eines Auftritts in Brownsville, Texas. In der Nacht des 23. August nämlich, feuerten die Soldaten der genannten Compagnien in betrunkenem Zustande durch die Fenster mehrerer Bürger, töteten einen Mann und verwundeten einen anderen. Während der darauf eingeleiteten Untersuchung versuchten die Soldaten, die Schuldigen in Schutz zu nehmen und ihre Namen zu verheimlichen. Daraufhin empfahl der Brigade-General die Ausweisung des ganzen Bataillons und der Präsident hat sich jetzt damit einverstanden erklärt. Die betreffenden Soldaten sind nicht nur aus dem Heere ausgewiesen, sondern auch davon verhindert, wieder einzutreten oder eine Zivilversorgung zu erlangen. „Die Bürger der Ser. Staaten“, heißt es in der Empfehlung, „müssen klar darüber sein, daß die Soldaten ihre Privilegien und nicht ihre Rechte und Angelegenheiten.“

New York. Ein aufregendes Abenteuer mit Kistenmeisern hatte auf seiner Fahrt von Antwerpen nach New York der vor einigen Tagen angekommene Dampfer der Rhiney-Linie „St. Andrew“. Der Dampfer befand sich um 4.30 nachmittags etwa 600 Meilen von Cape Race entfernt, als er durch einen wahren Schauer von Kistenmeisern getroffen wurde. Der erste Offizier des Schiffes, R. E. Spencer, war auf der Brücke, als die größten der verlorenen Kistenmeisern erschienen. Er erzählt: „Das Wetter war klar und schön, trotzdem mit wenig Sonne sichtbar war. Kurz nach halb fünf Uhr sah ich drei Kistenmeisern gerade vor uns in des Wasser fallen. Sie erschienen in schneller Folge etwa fünf Meilen vom Bug entfernt. Langsam es Tageslicht war, hinterließen sie einen dunkelroten Streifen in der Luft, der vom Zenith zum Horizont sich erstreckte. Zur selben Zeit rief mich der dritte Ingenieur. Ich schaute mich um und sah einen Kistenmeister im Aufsteig durch die Luft schweben und weniger als eine Meile entfernt in die See fallen. Wir konnten das Zischen des Wassers deutlich vernehmen, als die glühende Masse die Wellen berührte. Sie fiel mit wogender Bewegung und ließ einen breiten roten Streifen in ihrer Bahn zurück. Der Kistenmeister muß etwa 10 bis 15 Tonnen gewogen haben und schien 10 bis 15 Fuß im Durchmesser zu sein. Er war wie ein Teller geformt, wodurch wohl die seltsame schaukelnde Bewegung zu erklären ist. Als die Masse von Metall das Wasser traf, erhob sich eine Säule von Dampf und Rauch bis zur Höhe von 40 Fuß und die See sah für einen Augenblick aus, als hätte sich ein Krater geöffnet. Wenn es Nacht gewesen wäre, so hätte der Kistenmeister das Meer auf etwa 60 Meilen hell erleuchtet. Der glühende Ton, wie von entweichendem Dampf, war so laut, daß der Chefingenieur aus seiner Kabine herbeieilte; er dachte, daß mit den Kisten etwas in Unordnung sei. Ich habe Kistenmeister überall auf der Welt gesehen, aber niemals so große und so schnell aufeinanderfolgende.“

Auf die Frage, was geschehen wäre, wenn der Kistenmeister den „St. Andrew“ getroffen hätte, antwortete Herr Spencer: „Das Schiff wäre augenblicklich in Flammen aufgegangen und keine Seele würde gerettet worden sein. Ich habe keinerlei Zweifel, daß sehr viele Schiffe, von denen berichtet wird, daß

sie bei einem Sturm und ruhiger See plötzlich untergegangen seien, von Kistenmeisern getroffen wurden sind.“

Der Einwanderungs-Kommissionär für den Süden, David Robinson, der in New York im Moment ist, um die Einwanderung nach dem Süden zu fördern, erklärte, daß die Einwanderungs-Kommission des Südens, die aus angehenden Bürgern besteht, ihre Tätigkeit auf Deutschland ausdehnen wird. Es sollen Bureau's in Bremen und anderen deutschen Städten errichtet werden, um auswanderungsbefähigte Deutsche über den Süden aufzuklären. Die neue Linie des Norddeutschen Lloyd nach Charleston und Savannah sei ein vielversprechender Anfang, und die Ankunft der ersten deutschen Einwanderer derart werde den ersten Schritt bilden, um deutsche Einwanderung nach dem Süden zu lenken.

Genesee, Pa. In Genesee ist vor kurzen in ärztlichen Verhältnissen völlig vergessene ein Mann gestorben, der durch eine Erfindung unserer Zeit die ihr eigene Waffe gegeben und der Ausrichtung der Armeen einen wichtigen Beitrag geleistet hat; es ist Joseph Schick, der Erfinder des Revolvers. Joseph Schick war vor ungefähr 50 Jahren Mechanikerhilfe, und es fielen ihm die Mängel der einzigen, bequem tragbaren Waffe jener Zeit, der Pistole, auf; es war ein eben so teures und gefährliches Werkzeug. Die Erkenntnis der Nachteile der Pistole führte ihn auf die Idee, eine Waffe zu schaffen, die handlicher, praktischer und wirksamer wäre. So entstand der Revolver, der seitdem seinen Siegeszug durch die Welt angetreten hat. Trotzdem hat der Erfinder keinen Vorteil aus seiner Erfindung gezogen, er ist arm gestorben, während seine Nachfolger, die seine Idee weiter ausbauten, reiche Leute wurden.

Chicago, Ill. Es gewinnt den Anschein, daß bei dem gräßlichen Eisenbahnunfall bei Woodville, Ind., nicht nur, wie anfänglich angegeben, 40 bis 50, sondern 85 und mehr Leben verloren gingen. Die Eisenbahngesellschaft ging mit größter Eile an die Beerdigung der getöteten Opfer, und erwiderte dadurch den Verdacht, etwas verheimlichen zu wollen. Die „Polish Alliance“, „Polish Roman Catholic Union“, „Orthodox Jewish Rabb. Ass.“, sowie der „Russische Revolutionsbund“ haben bereits Schritte getan, um die Beerdigten ausgraben und genauere Untersuchungen anstellen zu lassen. Wenn die Schuld beizumessen ist, ist noch nicht endgültig entschieden, da die Zeugenaussagen weit auseinandergehen. Koroner Carlson ist der Ansicht, daß die Besatzung des Frachtzuges am wenigsten die Schuld trage, und wenn Bestrafungen vorgenommen werden, man mit den höheren Eisenbahnbeamten anfangen müsse.

Chicago's Wollenträger forderten im letzten Jahre die schwersten Menschenopfer in der Geschichte des Bauhandwerks der Stadt. Die Statistik, welche von der Union der Brücken- und Bauhandwerker bekannt gemacht worden ist, bringt überraschend hohe Zahlen von Unfällen. Die Union hat eine Mitgliedschaft von 1358 Männern; von diesen haben nicht weniger als 156 das Leben eingebüßt oder wurden in ihrem Gewerbe verlegt. Sekretär O'Brien schreibt die vermehrte Zahl der Unfälle der gesteigerten Boustätigkeit zu. Die Leute müssen so schnell arbeiten, daß sie alle Vorsicht vergessen. Die meisten Todesfälle wurden durch Abstürzen von den hohen Gebäuden herbeigeführt.

Laporte, Ind. Schnellzug No. 17 der Baltimore & Ohio Eisenbahn, auf welchem sich etwa 150 Passagiere befanden, rannte bei der Wende von Wellsboro in Laporte County gelegenen

Der erste Store

der in Saison gebaut wurde

Ist heute der größte, schönste und billigste

Habe jedoch eine halbe Tonne Möbel erhalten und eine schöne Auswahl von Schmuckgegenständen, das schönste und billigste, das Ihr noch je gesehen habt. Besonders mache ich meine Kunden auf meine Winterware aufmerksam und auf eine große Auswahl an Eisenware. Habe das beste Mehl und laufe alle Farmprodukte zu den höchsten Marktpreisen, sowie alle Sorten Getreide, wofür ich mehr bezahle, als die Elevators. Da ich öfters nach Humboldt komme, so benütze ich immer die Gelegenheit, mich nach den Preisen zu erkundigen und finde stets, daß ich die niedrigsten Preise habe. Kommt und überzeugt Euch selbst davon! Mit bestem Dank für das werthe Vertrauen meiner alten und neuen Kunden verbleibe ich Euch wohlwollender

JOS. P. HUFNAGEL

WATSON

SASK.

GREAT NORTHERN LUMBER CO. Ltd.

Humboldt, Sask.

LAND!

LAND!

Wir betreiben ein allgemeines Landgeschäft. Wir kaufen und verkaufen. Wir sind Agenten für die Ländereien der German American Land Co. Ltd. Wenn Sie kaufen wollen, so sprechen Sie bei uns vor. Wir sind stets bereit für einen Landhandel, einerlei ob Sie kaufen oder verkaufen wollen. Wenn Sie ihre Farm verkaufen wollen, so kommen Sie zu uns. Wir bezahlen bar auf der Stelle. Auch betreiben wir ein allgemeines Geschäft in Farmarleihen. Wenn Sie Geld auf ihre Farm borgen wollen, können wir Sie bedienen.

Achtungsvoll, Great Northern Lumber Co., Ltd.

F. Heidgerken, Manager.

Albert Nenzel,
Kaufmann.

Etabliert 1905.

Vor. J. Lindberg,
Dead Moose Lake.

NENZEL & LINDBERG

haben die ersten und besten Stores in Münster und Dead Moose Lake, Sask.
Unser Motto: „Jedem das Seine.“

Wir verkaufen:

Groceries, Mehl, Futter, Dry Goods, Stiefel und Schuhe, Eisenwaren, Maschinerie, Bauholz, Latten und Schindeln, Nägel, Feuzdraht, Salz, De Laval Cream Separators, Wagen, Pferde und Ochsen.

Soeben erhalten: Eine Carladung Kentucky Drills, die sich in den letzten zwei Jahren als die besten erwiesen haben.

Wir sind Agenten für die berühmten

Massey Harris-Binder, Grasmähmaschinen, Pflüge, Eggen und allerhand

Farm-Maschinerie

Wir haben einen großen Vorrat von Allem an Hand und bitten unsere alten und neuen Kunden bei uns vorzusprechen, bevor sie anderswo kaufen. Besondere Aufmerksamkeit wird allen neuen katholischen Aufsehlern gewidmet und ihnen der beste Rat erteilt.

Nenzel & Lindberg.

St. Gregor

Meine Auswahl in Eftwaren, fertigen Kleidern, Eisenwaren und Blechwaren, Schnittwaren, Schuhen u. Stiefeln, Unterzeug, u. ist unübertroffen in dieser Gegend. Ein Besuch bei mir wird Sie überzeugen.

A. J. Nies

Deutsche Bücher

werden billigst besorgt durch
A. VONNEGUT....41 W. EXCHANGE ST.
ST. PAUL, MINN.

„Allgemeiner Bücherkatalog“ frei auf Verlangen.

J. M. CRERAR, Advokat.

Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, u. Anwalt der Union Bank of Canada und der Canadian Bank of Commerce.

Bürgerpapiere ausgestellt. Geld auf Hypotheken zu verleihen unter leichten Bedingungen. Humboldt, Sask.

HOTEL MUENSTER

Besitzer: Michel Schmitt.

Ehemals bekannter Hotelbesitzer in Baptein und Sch. Superior.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Spirituosen

wie: Wein, Löffel, Brantwein, Whisky, sowie Pfeifen, Tabak & Cigarren.

Wm. Ritz, Koffhändler
Gegenüber dem Bahnhof.